

*Ulrich von Matsch und **Wolfhard von Brandis** bestätigen, von Herzog Friedrich IV. von Österreich 7900 Gulden erhalten zu haben, um von ihrer Mumme Elisabeth von Matsch, der Witwe Friedrichs von Toggenburg, die Herrschaft Feldkirch für den Herzog auszulösen.*

Abschr.: HHStA Wien, LA, ÖA, VÖ 1-1, fol. 35r-v. – 31/22 cm.

Regest: Lub II.

Literatur: Ladurner, Vögte von Matsch, Heft 16, S. 182f.

[fol. 35r] ^{a)} Ich, vogt Vlreich von M^atsch¹, graue ze Kirchperg², haubtman an der Etsch³, vnd ich, **Wolf | hart von Prandess**⁴, der elter herre zu **Vaducz**, bekennen vnd tun kunt offenlich mit | dem brief, fur vns vnd alle vnser erben, daz wir von dem durchleuchtigen, hochgebornen | fürsten, herczog Fridreichen, herczogen ze Österreich⁵, etc. dem eltern, vnsern gn^aedigen herrn, | yecz hie emphanen haben sibentausent newnhundert reinischer guldein zu der | losung, die vnser yeczgenanter gn^aediger herr von vnser lieben mümen, der von Tokemburg⁶, | yecz t^un wirdet, vnd fünf geuertigt, besigelt brief, die dreÿ derselben, vnser lieben | mümen, weilent graf Fridreichs von Tockemburg⁷ witiben, gehören, in welcher- | mass sy, der yeczgenant, vnser gnediger herr von Österreich, von der lösung wegen, | die er yecz von ir tut, hinwider versorgen, die andern zwen brief gehörend der | stat zu Veltkirchen⁸, ainer vmb ir freÿhait, der ander von der vesten Tosters⁹ | wegen, als dann derselben brief aller der botschaft, die yecz von der benanten | witiben vnd der stat wegen hie ist gewesen. Besigelt noteln sind geantwortet, | wie die vorgeanten brief lauten sullen, vnd darzu ainen entslachbrief, in welcher | mass vnser obgenant gnediger herr von Österreich, graf Hainreichen von Sannngans¹⁰ | dieselben herrschaft Sannngans¹¹, als im die in satzweis ist gestanden entslecht vnd | darzu ainen todbrief, in welcher mass vnser obgenanter gn^aediger herr von Österreich | den saczbrief, so er von demselben graf Hainreichen darumb hat verrichter, | vnd als die vorgeant vnser müm von Tockemburg vbergeben vnd antwurten sol, | die vest vnd stat Veltkirch vnd darzu ettlich entslachbrief, auch ander brief vnd | register zu des offtgenanten, vnsern gnedigen herrn hannden, als das alles, wie das | gehandelt sol werden, die besigelt tayding zedln, die darumb gemacht sind, | aigenlichen aufweisen. Also haben wir gelobt vnd verhaissen, geloben vnd verhaissen | auch wissentlich mit vnsern trewen an aÿdes stat vnd in kraft diczs briefs, | das wir dieselben sachen nach auzweisung der yeczgenanten tayding zedeln in | alle weg, als vns das empholchen ist, von des offtgenanten, vnser gnedigen herrn | von Österreich wegen, getrewleichen vnd vngeu^arleichen hanndeln sullen vnd | wellen, vnd allen vnsern fleiss darzu keren. Damitt das also furderlichen vnd zu | ende bracht werde. Sunder so wellen wir die obgenanten gelt vnd brief hinaws | nicht geben, wir haben dann zu vnsern egenant gnedigen herrn von Österreich | hannden, innen die obgenanten stett vnd vest Veltkirch, auch die entslachbrief | vnd ander brief vnd register, die vns von der benanten vnser mümen der von | Tockemburg vnd der stat Veltkirch widervmb nach innhaltung der egenanten | tayding zedeln, vnd wenn wir die also innhaben, so wellen wir die vnserm | benanten gnedigen herrn

getrewlichen innhaben vnd versorgern, vnd mitsambt allem dem, so | vns also zu des oftgenanten, vnsern gnedigen herrn hannden ergeben vnd geantwurt | sol werden, demselben, vnsern gnedigen herrn, wider antwurten vnd der abtreten, | wann er die an vns verordert, an verziehen, vnd an alle waigerung dhainerläy | sachen, wër als das dhainerläy irrung darinn wel, das vns die oftgenanten |

[fol. 35v] vest, stat, brief vnd register nicht geantwurt wurden, als wie stet, da get vor sein. | So sullen vnd wellen wir demselben, vnsern gnedigen herrn, solch gelt vnd brief die | wir yecz von seinen gnaden empfangen haben, auch als vor ist begriffen, ge- | trewlichen vnderbringen vnd die antwurten wider zu seinen hannden, auch an | alle waigrung vnd widersprechen, alles getrewlichen vnd vngeuërlichen vnd | des zu vrkund hab ich, egenanter vogt Vltreich von M^atsch, mein betschadt | auf disen brief gedruckt, wan ich dazumal mein insigel bey mir nicht | enhet, vnd zu ainer merern sicherhait. So haben wir baid gebeten den erwirdigen | vnd geistlichen herrn Nicklasen¹², abbt zu sand Jörgenperg¹³, das er sein insigel | auch darauf gedruckt hat, im vnd seinen nachkommen, an allen schaden. | Darunder wir baid vns mit vnsern trewen verpinten für vns vnd all vnser erben | alles das, was oben geschriben stet, g^anczleichen, vest vnd st^at zu haben vnd | innhaben, nicht ausgenommen. Das ist geschehen zu Telfs¹⁴ im Intal¹⁵, an sambstag | nach sand Matheus tag des heiligen ewangelisten. Nach Kristi geburd, | tawsent vierhundert vnd in dem sechs vnd dreissigsten jare.

^{a)} *Initiale I xx cm.*

¹ Ulrich VI. v. Matsch (Gem. Mals, Vinschgau, ital. Prov. Bozen), 1393-†1444). – ² Kirchberg, Oberkirchberg, s. Ulm. – ³ Etsch/Adige, Fluss. – ⁴ Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459. – ⁵ Friedrich IV., Herzog v. Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain, Graf v. Tirol, 1382-†1439. – ⁶ Elisabeth v. Matsch, 1426-1446. – ⁷ Friedrich VII. v. Toggenburg (1386-30.04.1436). – ⁸ Feldkirch, Vorarlberg (A). – ⁹ Tosters, Gem., Vorarlberg (A). – ¹⁰ Heinrich IX. von Werdenberg-Sargans, 1393-1447. – ¹¹ Sargans, Stadt u. Bez. SG (CH). – ¹² Nicklas, Abt in St. Georgenberg im unteren Inntal (A). – ¹³ St. Georgenberg-Fiecht, Abtei in Nordtirol (A). – ¹⁴ Telfs, Gem., Tirol (A). – ¹⁵ Inntal, Tirol (A).